

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 62 (1975)  
**Heft:** 6: Gesicht der Strasse = Visage de la rue

**Artikel:** Bänke, Promenadenbänke  
**Autor:** Walser, Ludwig  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-47838>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bänke, Promenadenbänke

Fotos von Willy Guhl

Bänke sind gemeinschaftliches Strassenmobil-  
ar. Sie werden aufgestellt, wo man die schönste  
Aussicht vor sich hat, um ruhend oder flanie-  
rend zu schauen und gesehen zu werden. Oft  
kann der Standort, manchmal nur die Sitzrich-  
tung durch die Benutzer verändert werden. So  
sind gruppenbezogene Anordnungen möglich.

Die fotografischen Aufnahmen aus der Do-  
kumentation von Willy Guhl zeigen deutlich,  
wie vielfältig die Formen sein können. Die Bil-  
der der Bankseiten – was dazwischen ist, ent-

hält weniger – geben Auskunft über Material,  
Konstruktion und Form. Immer drückt sich in  
der Anwendung ein gestalterischer Wille aus.  
Sogar ein Lebensgefühl wird sichtbar und kann  
nachempfunden werden: die Sitzfläche, abge-  
stützt auf ruhende beladene Kamele, das Sitz-  
profil recht herrisch, oder die Blechbank im Sü-  
den, unter Platanen, kurz im Sitz, doch elegant  
geschwungen. Vor allem aber werden hier ver-  
schiedenartige Lösungen zu einem einzigen der  
gesellschaftlichen Anliegen gezeigt.

*Ludwig Walser*



